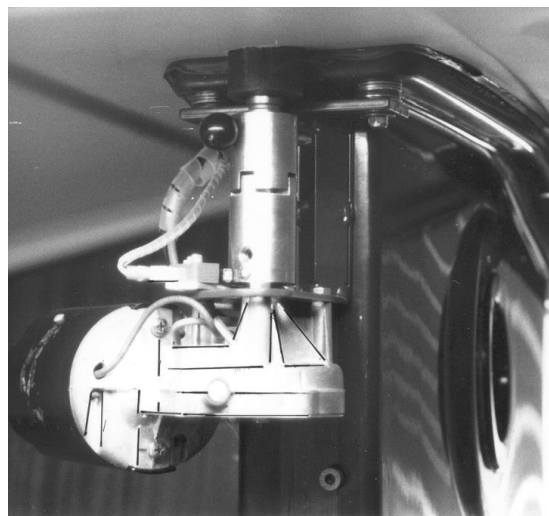


Einbauanleitung für die Dehlya 25

- Bedienanleitung
- Wichtige Hinweise
- Bedienmöglichkeiten
- Teileliste



Einbauanleitung für die elektronische Hubkielanlage HKD 25

Sehr geehrter Kunde

Vielen Dank für die Bestellung der Hubkielvorrichtung HKD 25

Bevor Sie mit dem Zusammenbau der Anlage beginnen, lesen Sie bitte genau diese Einbauanleitung durch.

Normalerweise ist die Montage kein Problem. Sollten sich dennoch Schwierigkeiten ergeben, so können Sie jederzeit bei uns nachfragen.

(☎ 08053- 4412; 📠 08053-4412, 📧: schoepperl@t-online.de)

Gehen sie beim Einbau genau in der Reihenfolge vor, wie sie in der Anleitung beschrieben ist

Die HKD ist werkseitig nur vormontiert. Das heißt, Sie müssen nach der Endmontage alle, wirklich alle, Befestigungen, Schrauben und Muttern fixieren. (festschrauben)

Wir weisen darauf hin, dass die Stromversorgung (12V) von der Batterie bis zu den sich an der Relaisbox befindlichen Anschlüssen (von unserer Seite blau und schwarz) vorgegeben sein müssen und wir für diese Vormontage keinerlei Garantie übernehmen können.

Wir empfehlen unbedingt einen Kabelquerschnitt von mindestens 4 mm², besser noch 6 mm² und zusätzlich eine Sicherung (25A) unmittelbar nach der Batterie. (Eventuell vom Fachmann vornehmen lassen.)

Die modifizierte Zahnradwelle ist eine Austauschwelle. Senden Sie uns Bitte Ihre ausgebaute Zahnradwelle umgehenst zurück, da wir sonst einen Extrabetrag von 100.- Euro berechnen müssen.

Viel Spaß beim Einbau und Betrieb der Hubkielanlage und eine Menge toller Segeltage

Wünscht Ihnen Ihr

Horst Schöppler
Sachbearbeiter Hubkiel

Bedienanleitung für die HK 25 (Dehlya 25)

Nachdem Sie die Anlage vorschriftsmäßig montiert haben, führen Sie die Grundeinstellung durch und gehen dabei wie folgt vor

1. Taste **Kielstand** wiederholt drücken, bis das kleine Lämpchen (LED) unter der Bezeichnung „**Manuell**“ leuchtet.
2. Durch permanentes drücken der **↑ Taste**, den Kiel in oberste Stellung fahren. Diesen Vorgang entweder im Wartungsdeckel am Kielkaste beobachten, oder bei hörbarem Schwergang des Motors rechtzeitig die **↑ Taste** loslassen. Anschließend durch drücken der **↓ Taste** den Kiel drei Umdrehungen nach unten fahren.
3. Nun die Tasten **↑ und Kielstand** gleichzeitig **drücken** und ca. 5 Sekunden halten. Auf dem Display erscheint 000! (= Reset).
Dies ist die Ausgangsposition. Der Kiel ist nun in oberster Stellung.
4. Durch Drücken der **Kielstand -TASTE** kann nun jede gewünschte, werkseitig voreingestellte Wahlposition angesteuert werden.
Der Kiel wird automatisch dort stoppen.
Die Elektronik merkt sich den letzten Stand des Kiels, so daß Sie jederzeit über den genauen Stand und somit dem aktuellen Tiefgang Ihrer Yacht informiert sind.
5. Selbstverständlich können Sie bei der Wahlstellung **Manuell** den Kiel, durch Halten der jeweiligen **↓** oder **↑ Taste**, in jede beliebige Position steuern.

Die Elektronik ist werkseitig auf folgende Umdrehungszahlen eingestellt.

0 = 000 Umdrehungen = 40 cm Tiefgang
1/3 = 80 Umdrehungen = 70 cm Tiefgang
2/3 = 160 Umdrehungen = 100 cm Tiefgang
3/3 = 240 Umdrehungen = 130 cm Tiefgang
(000 = ganz oben ---- 240 = ganz unten)

Bitte überprüfen Sie 2 bis 3 mal in der Saison durch Wiederholung der Schritte eins bis drei die richtigen Ausgangspositionen.

Noch einige wichtige Hinweise!

Nachdem Sie die Anlage nun vorschriftsmäßig montiert haben, gehen Sie bitte bei der Inbetriebnahme nach der mitgelieferten Bedienanleitung vor.

- Achten Sie stets darauf, daß durch gute Pflege der Kielhebevorrichtung die Gewindespindel im Kielkasten leichtgängig bleibt.
- Bei Grundberührung oder anderen Gewalteinwirkungen auf den Hubkiel, bitte unbedingt die Leichtgängigkeit der Anlage von Hand überprüfen.
- Der am Motor befestigte Knopf mit Schraube wird bei Bedarf in den Mitnehmerstift des Kupplungsteil geschraubt und ermöglicht dadurch das Herausziehen dieses Stiftes und somit die Trennung von Zahnrad und Motor.

Achtung:

- Der Mitnehmerstift sitzt in der Regel sehr fest und kann dann nur durch Hin- und Herbewegen des Zahnrades mittels der Kurbel gelockert und leicht entnommen werden.

Anschließend kann der Kiel, wie vorher mit der Kurbel von Hand bewegt werden.

Achtung:

- Nach Einstecken des Mitnehmerstiftes den Schraubknopf **unbedingt entfernen**.



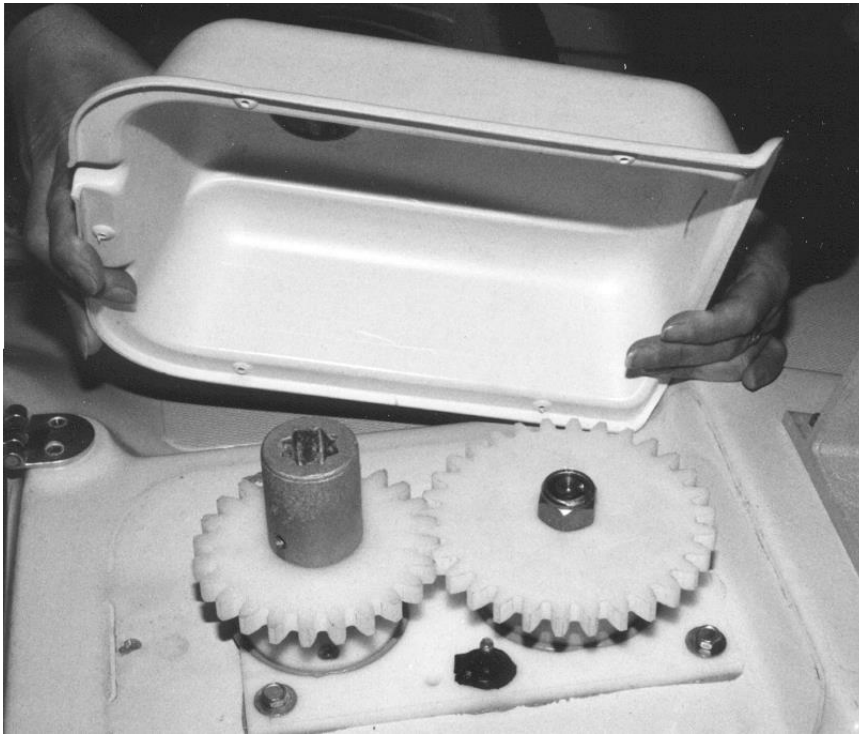
Bei ungewolltem Stillstand des Motors, z.B. bei Festfahren oben oder unten oder durch Motorblockade, schaltet nach ca. 3 Sekunden die Elektronik ab. Auf dem Display der Bedienbox erscheint STOP! Ziehen Sie den Stecker von der Bedienbox ab und beseitigen Sie den Defekt. Nach erneutem Einstecken wird die Anlage wieder funktionieren. Eventuell ist eine Neujustierung erforderlich. (Siehe Punkt 1 bis 3 der Bedienanleitung)

Wenn Ihre Bordbatterie ca. 11 Volt Ladespannung unterschreitet, erscheint auf dem Display „BAT“ und die Elektronik schaltet sich ab. Ein Aufladen der Batterie ist unumgänglich.

Achten Sie deshalb immer auf einen guten Ladezustand Ihrer Batterie.

Bei laufendem Motor bitte nicht an der Hubkielvorrichtung hantieren.

Auch Kinder sollten beim Gebrauch der Anlage nicht im Vorschiff sein, um eventuelle Verletzung durch Hineingreifen in die laufende Welle zu vermeiden.



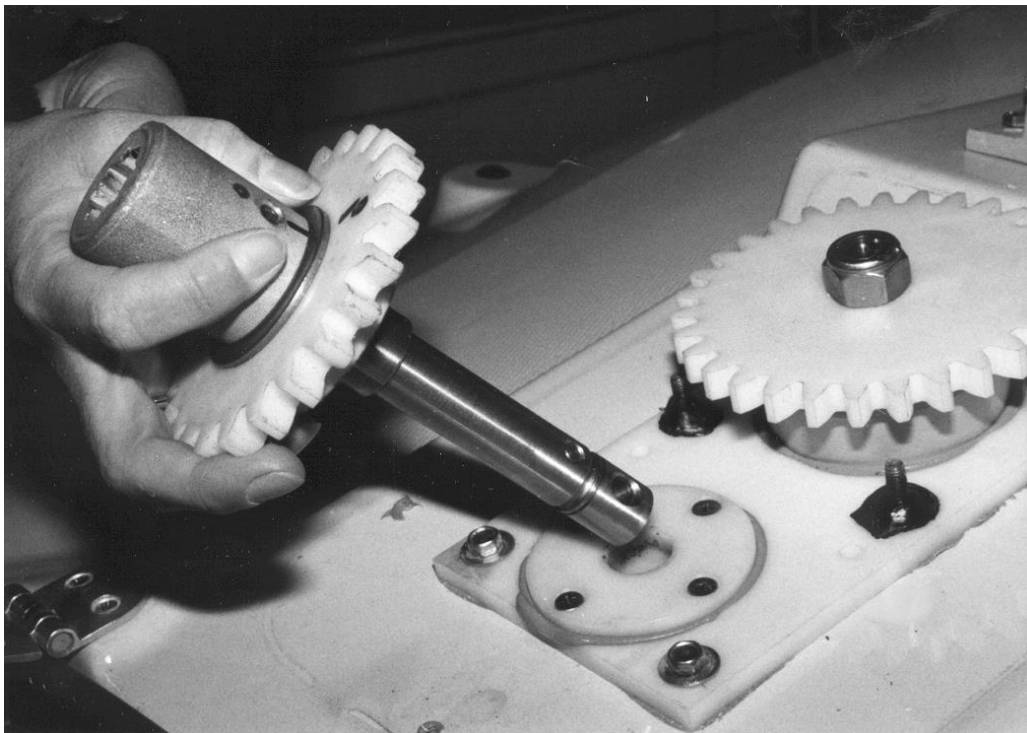
Entfernen Sie zunächst die Getriebeabdeckung auf dem Vordeck, unmittelbar vor dem Mast!

Nachdem der O-Ring (von innen) entfernt ist, ziehen Sie die Zahnradwelle nach oben heraus.

Stecken sie die mitgelieferte neue Welle in die nun frei liegende Bohrung.

Beachten Sie bitte:

Die alte, ausgewechselte Zahnradwelle soll umgehend an uns zurückgeschickt werden, da wir sonst Euro 50.- extra berechnen müssen!





Nachdem die neue Zahnradwelle eingesetzt ist, schieben Sie den Kunststoffdistanzring und dann das Kupplungsoberteil auf das Wellenende und sichern Sie es mit dem Mitnehmerstift.

Der Kugelkopf, der in den Mitnehmerstift eingeschraubt wird, muß nach Einführung des Stiftes wieder aus diesem entfernt (ausgeschraubt) werden. Er dient nur zur besseren Handhabung bei der Einführung und Herausnahme des Mitnehmerstiftes.



Bei Yachten neuerer Bauart müssen die Bohrungen für die Motoraufnahme neu gebohrt werden.

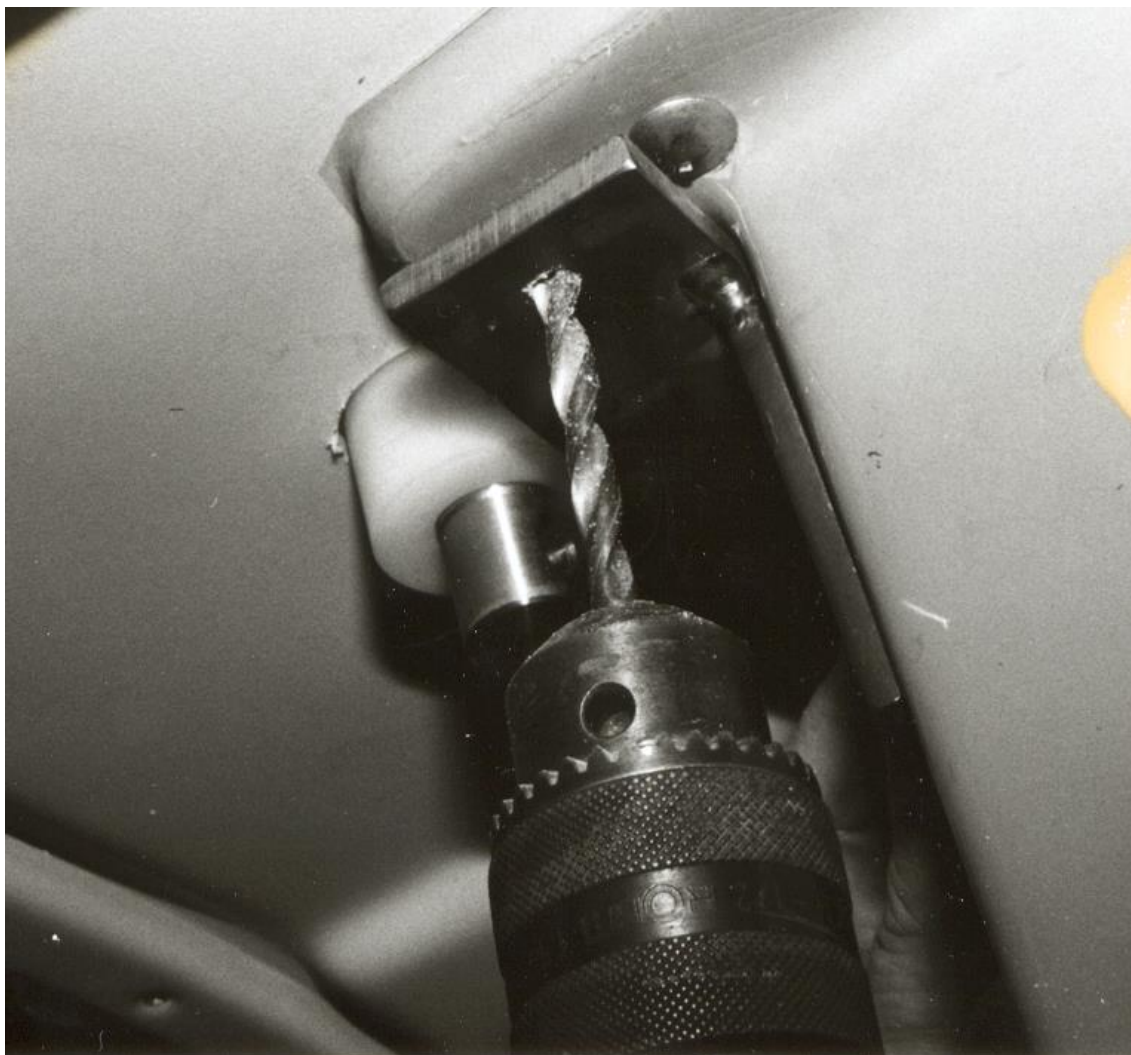
Gehen Sie dabei wie folgt vor:

Bohrlehre entweder durch Helfer halten lassen oder mit Doppelklebeband ankleben und mit 6,5 mm Bohrer von unten nach oben durchbohren.

Beachten Sie bitte:

Die Bohrungen sollten annähernd in der Winkelstellung gebohrt werden, in der auch der Kielkasten verläuft.

(Kleinere Abweichungen können bei der Montage des Motors nachjustiert werden)



Jetzt können Sie den auf dem Flansch locker vormontierten Motor so in Position bringen, daß das Kupplungsteil am Motor mit der Verzahnung des Kupplungsteil an der Zahnradwelle teils in Eingriff kommt. Durch die Verschiebbarkeit des Flansches (rechts/links), des Motors (vorne/hinten) und der Kupplung (oben /unten), können beide Kupplungsteile gut fluchtend mit etwa 1 -2 mm Spiel ausgerichtet werden.

Beachten Sie bitte:

Erst alle Schrauben anziehen, wenn dies erreicht ist!

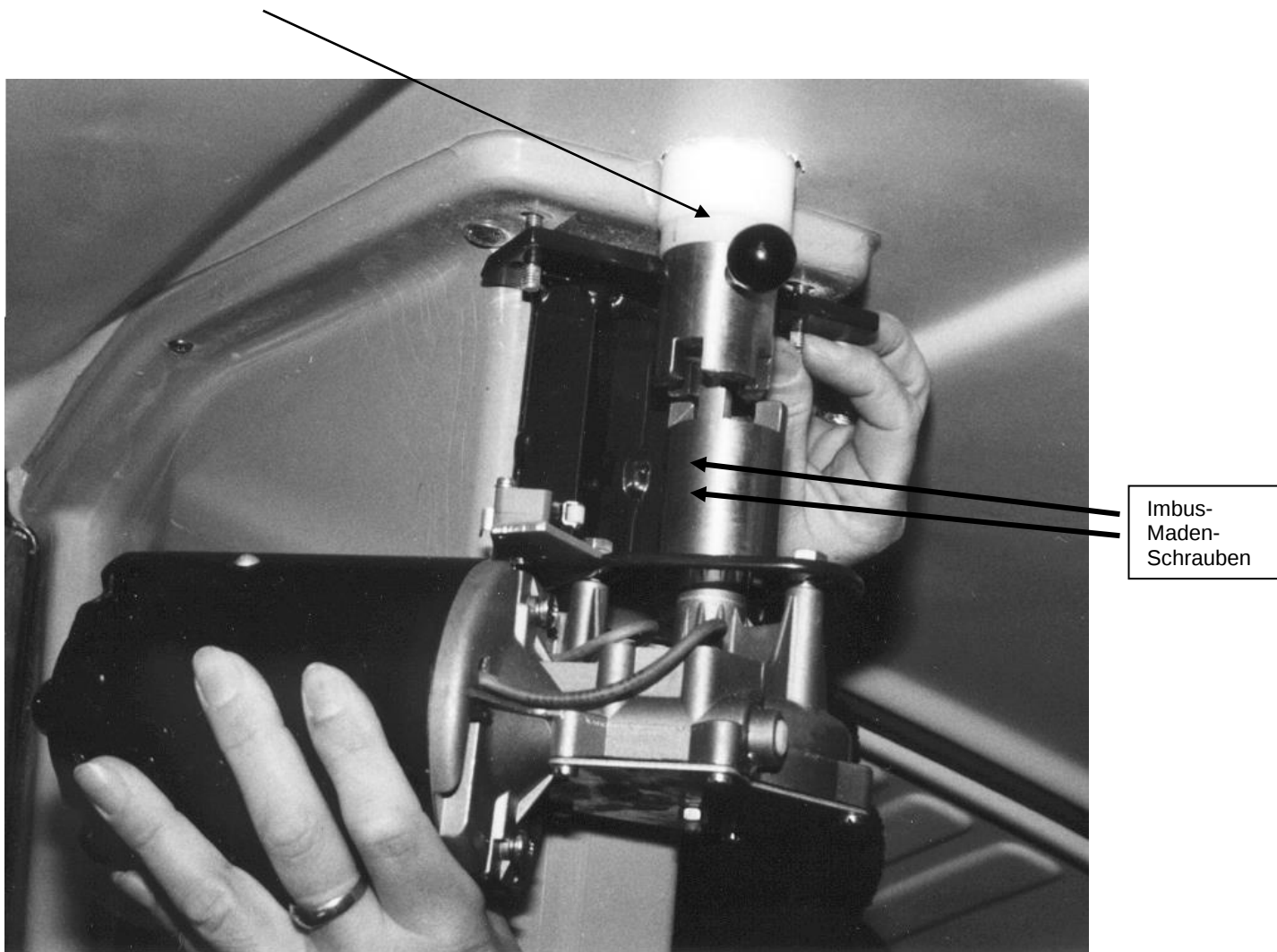
Die Aluplatte mit dem Umdrehungsschalter muß so positioniert werden, daß die Rolle des Schalters gerade eben am Umfang des Kupplungsunterteils entlangläuft. Der angebrachte Nietkopf muß den Kontakthebel des Umdrehungsschalters betätigen. (leises Klicken hörbar).

Beachten Sie bitte:

Das Kupplungsunterteil (auf der Motorwelle) wird mit 2 Madenschrauben gesichert, die in der Fräsnut der Motorwelle zum Eingriff kommen müssen. (Imbus- Schlüssel verwenden).

Die Schrauben sind in der Regel im Kupplungsteil vormontiert, oder beigelegt.

Dieser Kugelkopf muß vor Inbetriebnahme der Anlage entfernt werden und darf nur zur Entnahme des Mitnehmerstiftes eingeschraubt werden.



Montieren Sie nun die schwarze Relaiseinheit! (mit Klarsichtdeckel)

Wir empfehlen an der Rückseite der Trennwand zwischen Salon und Vorschiff.
Dort ist meist auch die Schiffselektronik untergebracht.

Verlegen Sie nun den Kabelstrang zum Motor

Beachten Sie bitte:

Der Kabelstrang ist in seiner Länge so bemessen, daß eine Montage der Relaiseinheit an den verschiedensten Stellen möglich ist. Verlegen Sie bei Bedarf die zu langen Kabel sauber unter der angebrachten Relaiseinheit.

Beachten Sie weiterhin, daß die Kabel mit den Farben Blau (=Minus) und Schwarz (=Plus) nicht zum Motor der HKD 25, sondern zum 12 Volt- Anschluss der Batterie gelegt werden müssen!

Stecken Sie nun die vormontierten Kabel wie folgt an:

Beide weiße Kabel am (roten) Umdrehungsschalter! (Polung ist egal)

Rot und Grau am Motor. (I.d.R. das graue Kabel an rot und das Rote Kabel an grün), sollte beim Test die Drehrichtung (auf/ab) des Motors nicht stimmen, vertauschen Sie die beiden Kabel!

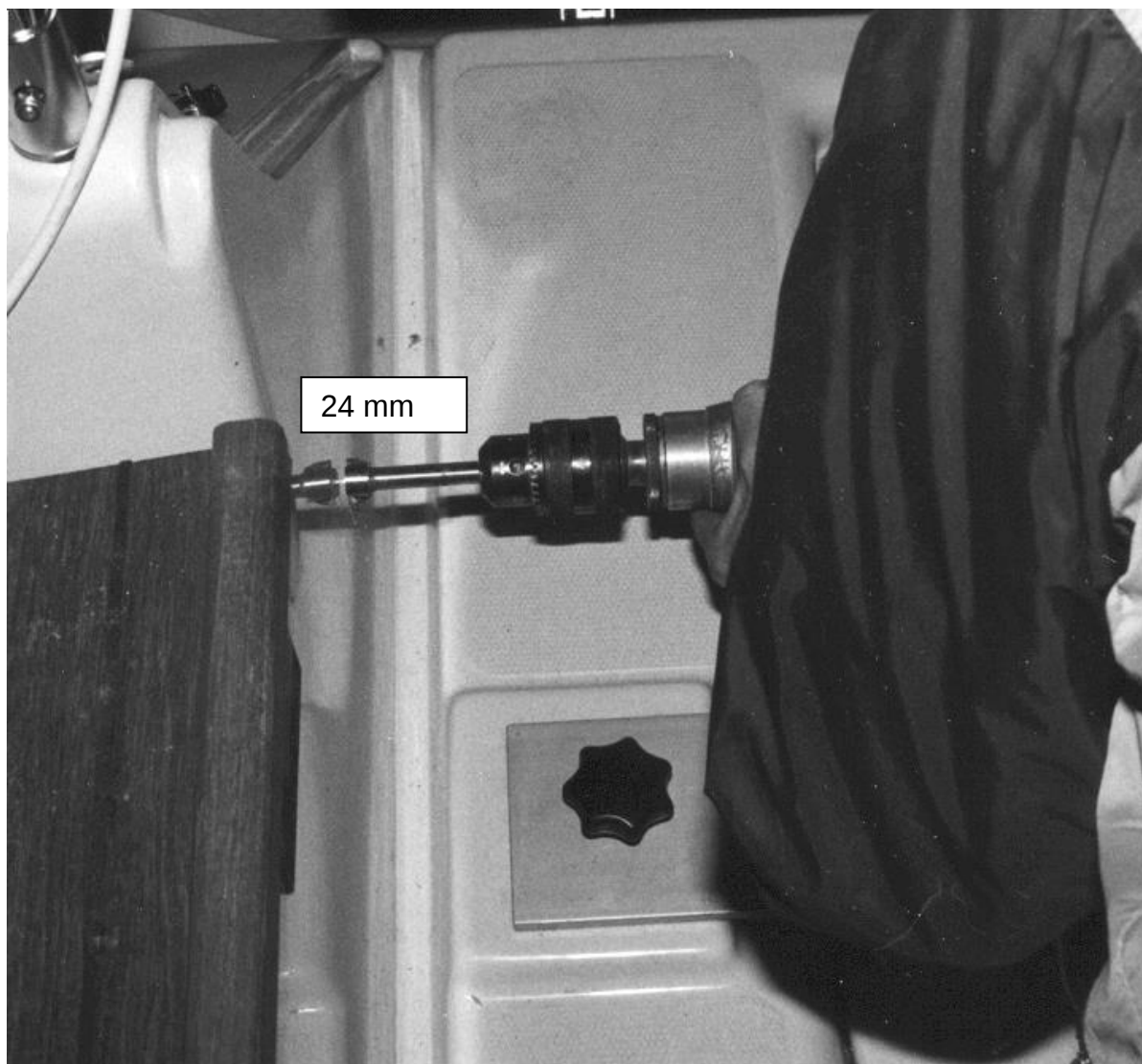
Blau (= Minus) und Schwarz (=Plus) sind die 12 Volt Anschlüsse an der Batterie.

Beachten Sie bitte:

Es muß ein genügend starker Kabelquerschnitt von der Batterie zu diesen Kabeln (Blau/Schwarz) führen. Wir empfehlen **mindestens** 4 qmm!

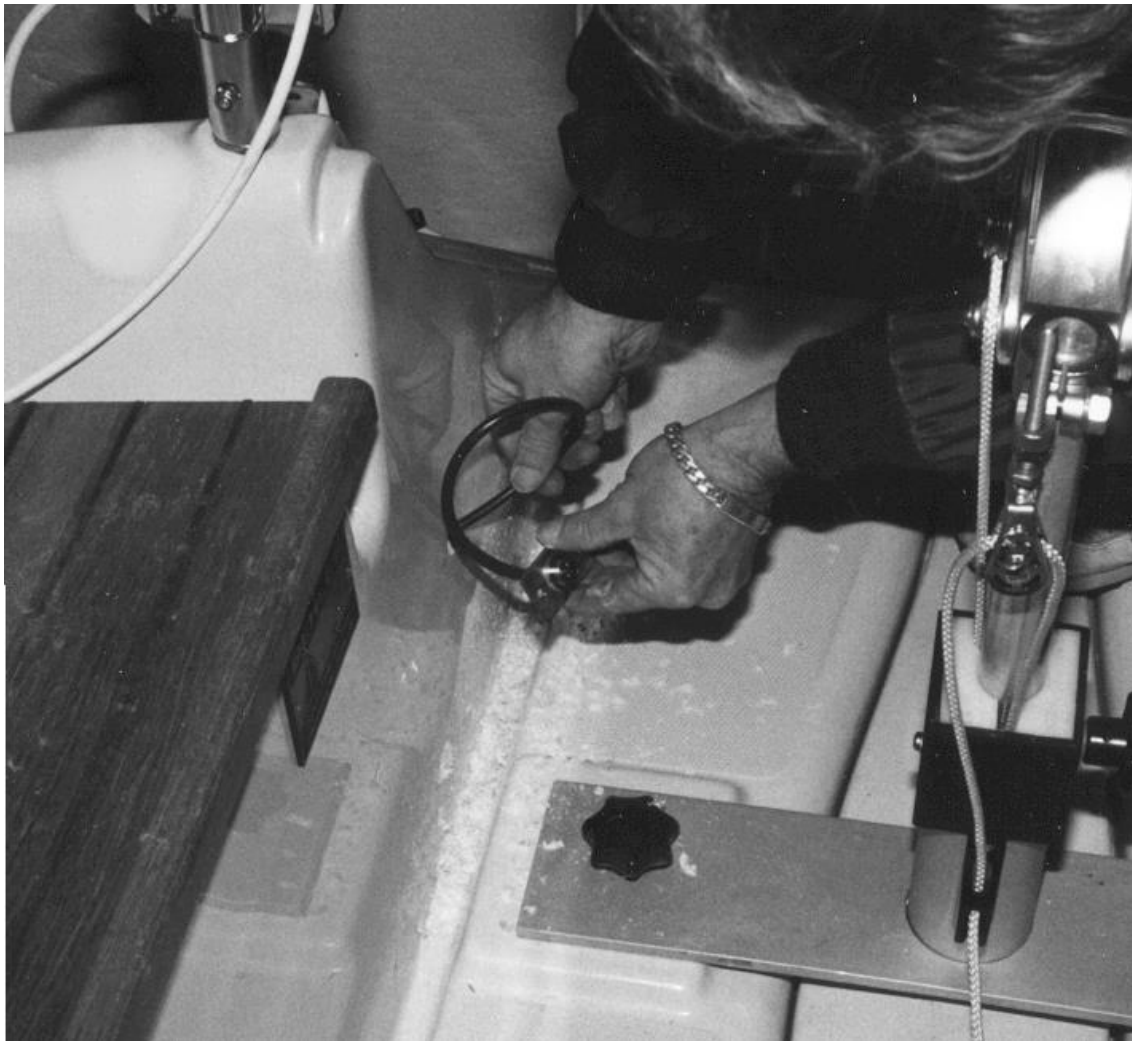
**Nun verbinden Sie den Kabelstrang mit der Relaisbox, indem Sie den grünen Flachstecker in der entsprechenden Steckdose an der Relaisbox einstecken.
(Kann nicht falsch eingeführt werden)**

Bohren Sie an geeigneter Stelle in der Plicht nun ein 24 mm Loch! Wir empfehlen an der Steuerbordseite, unter der Schräge der Heckklappe, kann aber auch nach Ihren Vorstellungen an anderer Stelle angebracht werden.



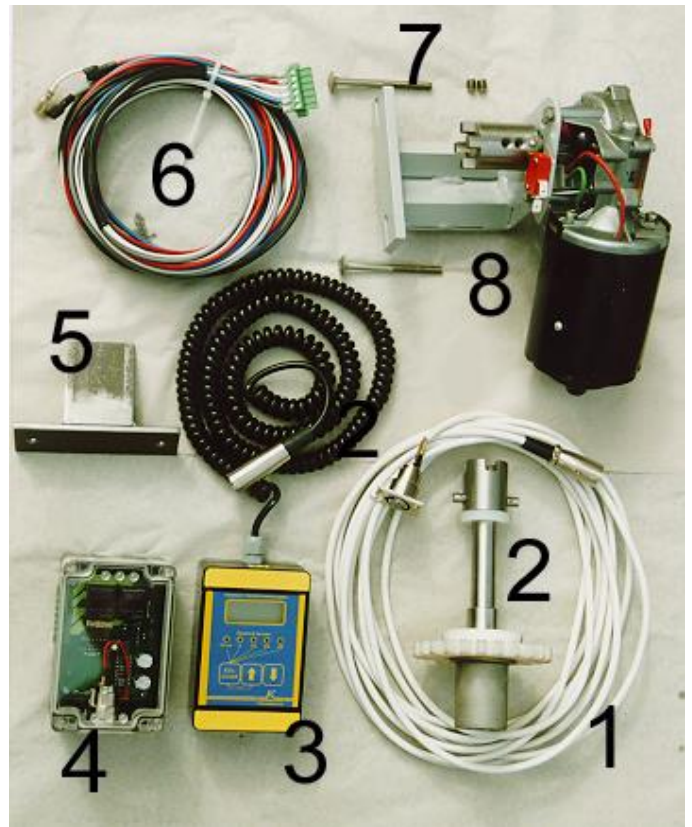
Stecken Sie das mitgelieferte Kabel mit dem Stecker voran durch die Bohrung und verlegen Sie es so, daß der Stecker an der Relaisbox angeschlossen werden kann. Wir empfehlen an der Steuerbordseite, innerhalb der Stauräume in den Salon und entlang der Schwalbennester zur Relaiseinheit!

Mit den Blechschrauben wird die Steckdose in der Plicht angeschraubt. (ggf. mit Silikon abdichten). Nun können Sie wahlweise an der Relaisbox im Salon oder in der Plicht die Bedieneinheit mit dem Spiralkabel anschließen.



- 1 Verlängerung für Bedieneinheit
- 2 Modifizierte Welle mit Kupplungsstück
Verbindungsstift und
Kunststoffdistanz-Hülse
- 3 Bedieneinheit mit Spiralkabel
und Stecker
- 4 Relaiseinheit
- 5 Bohrschablone
- 6 Verkabelung (steckbar)
- 7 Verlängerte Schloßschrauben (Niro)
- 8 Leistungsstarker Motor,
Befestigungsflansch
Umdrehungsschalter,
Kupplungsstück, und Schraubstift

Stand: Juli 2003



Hubkielmotor der Dehlya 25 fertig eingebaut!

